



# Hagenower Kreisblatt

FREITAG, 29. DEZEMBER 2017

VORMITTAG  3°NACHMITTAG  4°MORGEN  5°

SEITE 7

[Immer für Sie da](#)**ZUSTELLUNG:**  
03883 - 6108 83 33**REDAKTION:**  
03883 - 61 08 82 39**PRIVATE ANZEIGEN:**  
03883 - 61 08 84 44**LESERSERVICE:**  
03883 - 6108 83 33[Guten Morgen](#)

## Hier ist es schön ruhig...

In den Verwaltungsstuben der Region gab es auch im Jahr 2017 wieder jede Menge Trubel und Aufregung - was man auf Ämtern eben so hektische Betriebsamkeit nennt. Aber mal im Ernst: es gab tatsächlich viel zu tun. Und im Mittelpunkt stand wie in vielen Familien auch: das liebe Geld. Ohne Moos nix los, könnte man meinen. Aber wenn man es genau nimmt, ist ohne finanzielle Mittel eben auf Ämtern noch viel mehr los. Dann nämlich türmen sich Aufgaben. So viele Anfragen, die beantwortet werden müssen - leider nicht immer positiv. Zum Jahresende zieht in die Büros dann doch immer etwas Stille ein. „Hier ist es gerade schön ruhig“, heißt es gestern aus einer Verwaltung. Möglich ist das, weil viele Hausaufgaben im Haushalt erledigt sind oder etliche Mitarbeiter tatsächlich „zwischen den Tagen“ Jahresend-Urlaub haben.

**IHRE LOKALREDAKTION**[Polizeireport](#)

## Teuren Mantel gestohlen

**ZARRENTIN** Den Diebstahl eines Bekleidungsstückes wurde durch eine Zarentinerin angezeigt. Während sie in Mölln ihrer Arbeit nachging, entdeckten unbekannte Täter ihren Mantel aus der Umkleide der Arbeitsstelle. Es handelt sich um einen Mantel Vivien Westwood, Größe 42, der Mantel ist grau, lang und ohne Gürtel. Der Wert wird mit 1200 Euro angegeben.

## Eichenholz entwendet

**NEU GÜLZE** In der Gemarkung Rietut wurden durch Unbekannte vier Stämme Eichenholz entwendet. Zum Transport wurde ein Fahrzeug benutzt. Der entstandene Schaden beträgt etwa 1000 Euro.

# Konsum setzt voll auf Ludwigslust

Ehemalige Kaufhalle im Parkviertel wird 2018 durch Neubau ersetzt / Neueröffnung für November geplant / Genossenschaft steht gut da

## LUDWIGSLUST/HAGENOW

Größer, moderner, heller, der Umbruch in den Supermärkten der Region setzt sich auch im kommenden Jahr fort. Gestern stellte die Konsumgenossenschaft Hagenow ihre Pläne für den neuen Markt im Ludwigsluster Parkviertel vor. Im Ergebnis verschwindet der alte Bau aus DDR-Zeiten und wird in den kommenden Monaten durch einen Neubau ersetzt. Aus bisher 850 Quadratmetern Verkaufsfläche werden dann 1500. Obwohl der Konsum bei dem Projekt nur langfristiger Mieter ist, wird die Genossenschaft nach eigenen Angaben gut eine Million Euro in die Ausstattung der Filiale am Schlachthofweg ausgeben.

Den eigentlichen Bau stemmt der Besitzer der Immobilie, das ist die „May & Co. Wohn- und Gewerbebauten GmbH“ mit Sitz in Itzehoe. Dort war gestern niemand für eine Stellungnahme zu erreichen.

„Wir haben ja schon einige Jahre zusammen mit allen Beteiligten über die Zukunft des Standortes nachgedacht. Wir sind ja dort seit 2005 als Mieter aktiv“, erklärte Konsum-Vorstand Jan-Michael Kappe gestern im Gespräch. Der bauliche Zustand der alten Kaufhalle sei einfach nur schlecht. „Entweder hätte man groß sanieren müssen oder man wagt einen Neubau. Wir sind froh, dass es jetzt zu dieser Lösung kommt.“

Den Ludwigsluster Kunden wird der vorläufige Abschied vom Konsum ab dem neuen Jahr mit einer großzügigen Rabattaktion versüßt. Am 12. Januar schließt dann der Markt, der lange Jahre auch von der Edeka betrieben wurde, seine Pforten. Danach wird ausgeräumt, und Ende Januar sollen dann Abriss und Neubau star-



Nicole Peschel gestern Vormittag an der Kasse im Konsum-Frischemarkt in Ludwigslust. Bis zum 12. Januar hat die Filiale noch geöffnet, ehe dann nach der Inventur das Neubau-Vorhaben in Angriff genommen wird. FOTO: MICHAEL SEIFERT

ten können. „Wir hoffen auf November 2018 als Termin für die Wiedereröffnung“, sagte gestern Ralf Bade, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft. Natürlich wolle man mit dem Projekt Marktanteile nicht nur halten sondern ausbauen. Das neue Marktgelände wird daher bis an die Bundesstraße 5 heranreichen. Mit entsprechender Außenwerbung will dann der Konsum auch deutlich sichtbarer als bisher werden. Aktuell bestimmt in dem Areal Penny mit seinem Neubau das Bild.

Von der zeitweiligen Schließung sind in Ludwigslust gut 20 Mitarbeiter betroffen. Mit allen, so die Geschäftsführung, sei gesprochen worden, so dass es für jeden eine Lösung gäbe.

Mit der Wiedereröffnung sollen dann auch die Postfiliale

**Jan-Michael Kappe**  
Konsum Hagenow

und auch der Lottoladen im neuen Markt einziehen.

Das Ganze findet vor dem Hintergrund einer gesunden wirtschaftlichen Lage der Genossenschaft statt, die ihren Mitgliedern auch in diesem Jahr eine Rendite von drei Prozent auf ihre Anteile zahlt.

Dazu beigetragen haben die Sanierungserfolge der vergangenen Jahres. So sei die Umsatzentwicklung im Supermarkt im Hagenower Kietz nach wie vor mehr als erfreulich. Positives gibt es vom Redefiner Konsummarkt zu berichten, der Ende Juli nach seiner Erweiterung eröffnet wurde. Dort gäbe es bisher deutliche

Umsatzsteigerungen. Gut sieht es auch im neuen Vellahner Markt oder in Gresse aus.

Doch es gibt auch Sorgenkinder, wie den Markt in der Neuen Heimat in Hagenow. Doch auch hier will die Geschäftsführung im kommenden Jahr die Einrichtung modernisieren und auch ein wenig das Sortiment umstellen. Für die heutigen Ansprüche ist dieser Markt jedoch zu klein und wird es auch bleiben.

Eine klare Meinung haben die beiden Konsumvorstände zu einem anderen Thema der Region, dem Wittenburg Village, das nun ja gebaut werden darf. Jan-Michael Kappe: „Wenn das nur in etwa so wie in Linstow gebaut und betrieben wird, kann das nur gut für alle hier sein, weil es ganzjährige für Belebung sorgen wird.“

Mayk Pohle

[Kommentar](#)

## Kerngeschäft

Im Wettstreit mit den Riesen des deutschen Einzelhandels macht der relative kleine Hagenower Konsum bisher eine relativ gute Figur. Das ist nicht selbstverständlich sondern liegt vor allem daran, dass man die richtigen Lücken bisher gesehen und besetzt hat. Und dass der Vorstand sich sehr deutlich auf sein Kerngeschäft konzentriert hat. Für die Vielfalt des Angebotes für die Kunden kann das am Ende nur eine gute Nachricht sein. *mayk*

## Extra-Training mit Michael Timm

Sport statt Gewalt: Zarentiner Schüler absolvierten Box-Einheit mit dem bekannten Profi-Coach

**ZARRENTIN** Kurz vor den Weihnachtsferien besuchte der bekannte Boxtrainer Michael Timm zwei Klassen der Zarentiner Fritz-Reuter-Schule, schreibt uns Heike Kullak aus Zarentin. Innerhalb des Projektes „Sport statt Gewalt“ war ein Training mit den Klassen 4a und 6c angesetzt. Ein volles Programm an Kondition, Koordination und Kondition im Wechsel galt es für die Schüler zu bewältigen. Übungen mit und ohne Boxhandschuhe machten viel



Michael Timm trainierte mit Zarentiner Schülern. FOTO: KULLAK

Spaß, ließen aber auch die Komplexität des Boxsports erkennen. Und immer war da

der Blick, der helfende Rat des Schweriner Trainers. Im Vergleich zu vielen normalen

Sportstunden gab es am Ende völlig verschwitzte Schüler. Die meisten waren am Leistungsmaximum angelangt, aber keine Stimme des Murrens war zu vernehmen. Michael Timm hält der Zarentiner Schule als Trainer schon seit dem Jahr 2010 die Treue. Und da der aus Fliegenhof stammende Trainer ein Wiederkommen signalisierte, freuen sich alle auf eine neue Runde, wenn es heißt: Ring frei für „Sport statt Gewalt“. *dih*

## Mächtiger Hirsch von Auto angefahren

**VELLAHN** 5000 Euro und ein toter Hirsch. Das war das Resultat eines Unfalls am Mittwoch. Zwischen Boizenburg und Vellahn war das kapitale Tier auf die Straße gelaufen und wurde dabei von einem Volkswagen erfasst. Der Fahrer konnte weder ausweichen noch sein Auto rechtzeitig zum Stehen bringen. Der Mann blieb bei der Kollision zum Glück unverletzt. Zuletzt häuften sich Unfälle auch mit großen Wildtieren, wie einem Keiler.